

PRESSEMITTEILUNG

Saarländischer Städte- und Gemeindetag für Erstellung eines landesweiten Bäderkonzeptes

Der Saarländische Städte- und Gemeindetag (SSGT) hat sich in seiner Präsidiumssitzung am 03.09.2014 **einstimmig für die Erstellung eines landesweiten Bäderkonzeptes** ausgesprochen. Dies berichten der Präsident des SSGT, Oberbürgermeister Jürgen Fried (SPD), Neunkirchen, der Stv. Präsident, Oberbürgermeister Klaus Lorig (CDU), Völklingen, und die Geschäftsführerin des SSGT, Barbara Beckmann-Roh.

Grundlage der Diskussion waren dabei neben der Auswertung einer eigenen Umfrage des SSGT u.a. auch eine auf Initiative des Landessportverbandes für das Saarland ergangene Resolution vom 15.05.2014 und ein Bericht in der Saarbrücker Zeitung vom 02.09.2014 („Bäderlandschaft in Bewegung“). In der Resolution hatten verschiedenste saarländische Sportverbände den Erhalt von Frei- und Hallenbädern im Saarland und die Erarbeitung eines „Landesentwicklungsplans Schwimmen“ gefordert. In dem Zeitungsbericht war über Empfehlungen von Herrn Prof. Dr. Junkernheinrich in Bezug auf die Entwicklung der saarländischen Bäderlandschaft und darüber berichtet worden, dass das Ministerium für Inneres und Sport eine landesweite, am Bedarf orientierte Bäderplanung befürworte.

Das Präsidium des SSGT hat sich ausführlich mit den maßgeblichen Fragen zur Schwimmbadsituation im Saarland auseinandergesetzt und ist zu dem Ergebnis gelangt, dass es an der Zeit ist zu entscheiden, wie die saarländische Schwimmbadlandschaft der Zukunft unter sportlichen und finanziellen Gesichtspunkten – landesweit – aussehen kann und soll.

Bestimmend ist insbesondere der folgende Interessenkonflikt:

„Einerseits ist es angesichts der hohen jährlichen Verluste, die der Betrieb eines Bades für eine Kommune in der Regel mit sich bringt, und des vielerorts gegebenen Sanierungsstaus dringend erforderlich, zu überlegen, wie die saarländische Schwimmbadlandschaft der Zukunft finanzierbar ist. Andererseits müssen aber auch berechnete Interessen der Einwohnerinnen und Einwohner sowie der Sportverbände bedacht werden, die sich aus nachvollziehbaren Gründen für den Erhalt von Hallen- und Freibädern im Saarland einsetzen“, so die Oberbürgermeister Fried und Lorig.

„Wie beide Interessen intelligent und mit einem für alle erträglichen Ergebnis unter einen Hut gebracht werden können, wird Gegenstand der Erarbeitung eines landesweiten „Landesentwicklungsplans Schwimmen“ bzw. eines landesweiten Bäderkonzeptes sein müssen“, betont Geschäftsführerin Beckmann-Roh. Grundlage für eine landesweite, in den nächsten Jahrzehnten tragfähige Bäderplanung müsse eine fundierte Bestands- und Bedarfsanalyse der derzeitigen Bädersituation sein.

Nachdem der **SSGT seine Zustimmung zur Erstellung eines landesweiten Bäderkonzeptes** zwischenzeitlich ausdrücklich sowohl gegenüber dem Ministerium für Inneres und Sport als auch gegenüber dem Landessportverband für das Saarland signalisiert hat, **sieht der SSGT „den Ball im Feld des Innenministeriums“**, das auch für Landes- und Stadtentwicklung sowie Sport zuständig ist, so Fried, Lorig und Beckmann-Roh abschließend.

Saarbrücken, 11. September 2014